

Beschluss der 34. ordentlichen Vollversammlung des Landesjugendringes Niedersachsen e.V. am 26.02.2011

25 Jahre nach Tschernobyl: Atomkraft endlich abschalten - Energiewende konsequent umsetzen

Der 26. April 2011 ist der 25. Jahrestag der Tschernobyl-Katastrophe. Der als Atomausstieg bezeichnete Atomkonsens zwischen rot-grüner Bundesregierung und den Energiekonzernen E.ON, RWE, EnBW und Vattenfall ist passé, ein Vierteljahrhundert nach dem Gau in der Ukraine hat die Bundesregierung die Laufzeiten deutscher Atomkraftwerke um mehr als ein weiteres Jahrzehnt verlängert. Die Bevölkerung hat auf diese Entwicklungen mit massiven Protesten und der größten Anti-Atom-Demonstration seit Jahrzehnten reagiert. Doch die Bundesregierung hat die Interessen ihrer Bürgerinnen abgewiesen und Tatsachen geschaffen.

Diese Politik ist nicht zukunftsfähig!

Die Energiepolitik der Zukunft muss konsequent auf regenerative Energien sowie das Einsparen von Energie setzen. Weder Atomkraftwerke noch die Nutzung fossiler Energieträger sind der Weg zu einer zukunftsfähigen Energieversorgung.

Die im LJR zusammengeschlossenen Jugendverbände setzen sich dafür ein, dass Kinder und Jugendliche in Zukunft gesundheitlich unbelastet und in einer intakten Umwelt aufwachsen können. Bereits 2003 haben sie daher beschlossen, auf Ökostrom umzusteigen. Seitdem haben viele ihrer Einrichtungen und Büros den Stromwechsel vollzogen und andere Maßnahmen ergriffen, um den Weg in eine klimafreundliche Zukunft zu gehen.

Um eine zukunftsgerichtete Energiewende zu erreichen, fordern wir konkret von Bundes- und Landesregierung in ihren jeweiligen Zuständigkeitsbereichen:

- » Regenerative Energien müssen gezielt gefördert und ausgebaut werden!
- » Forschung und Förderung im Bereich der privaten Haushalte, auch zum Einsparen von Energie, muss vorangetrieben werden!
- » Fossile Kraftwerke und AKWs müssen schnellstmöglich, in Teilen sofort abgeschaltet werden!
- » Energiepolitik darf sich nicht nach Konzerninteressen richten, sondern muss sich an den Bedürfnissen der Menschen und deren Lebensqualität in ihrer Umwelt orientieren!
- » Das Land Niedersachsen muss alles in seiner Kraft stehende tun, um die Einlagerung von Atommüll in unsicheren „Endlagern“ zu stoppen. Wir fordern zudem den sofortigen Stopp aller Transporte radioaktiven Mülls nach Gorleben!
- » Als aktiven Beitrag zur Energiewende und um eine Vorreiterrolle einzunehmen, soll das Land Niedersachsen alle Einrichtungen auf Ökostrom umstellen!